Aus der Industrie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUS DER INDUSTRIE

Einer Publikation in der «Schweizerischen Technisch-kommerziellen Zeitschrift» entnehmen wir, dass die *Privat-Telephon-Gesellschaft in Zürich* (Walchestr. 17) eine neue *Konstruktion automatischer Telephonzentralen* in der Schweiz eingeführt hat.

*

Die *Schweizerische Teppichfabrik in Ennenda* (Glarus), die bekanntlich Fabriken in Ennenda und Eichtal bei Feldbach besitzt, versendet ihre neuen Kataloge mit sehr reichhaltigem Abbildungsteil und einem Aufsatz über «*Die schweizerische Wollteppich-Industrie*». (Siehe das Inserat).

*

Ueber *Hans Busers «Zimmer eines Geistlichen» an der Ausstellung Christlicher Kunst in Basel* wird uns noch geschrieben:

Dem Ganzen verleiht ein nach dem Entwurf des Innenarchitekten kunstgerecht hergestellter *Bodenbelag in Supership-Linoleum*, Linoleum-Mosaik der Linoleum A. G. Giubiasco (Schweiz) ein besonderes Cachet. Es ist dies aus verschiedenfarbig gewählten, sauber geschnittenen und ebenso zusammengefügten Uni-Linoleum-Fliessen und Einfassungen gebildetes schweres (starkes), zu diesem Zwecke eigens fabriziertes Material, dessen aparte Töne der Raumgestaltung die Möglichkeit verschaffen, den Charakter des Bodens mit der ganzen übrigen Ausstattung in Harmonie zu bringen. Die dadurch erzielte raumkünstlerische Wirkung ist eigenartig und reizvoll.

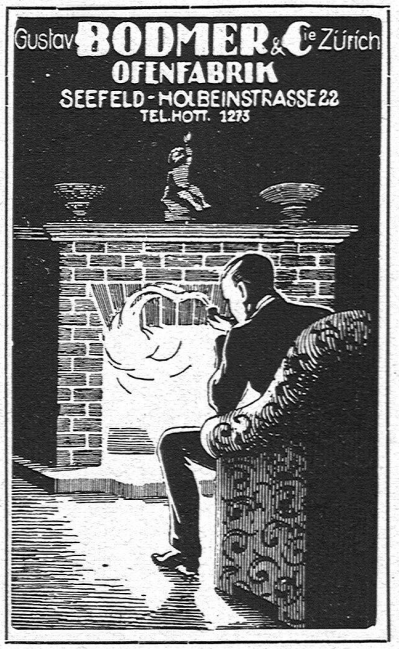
Es ist unserer stets vorwärts strebenden, einheimischen Linoleumfabrik in Giubiasco (Marke Helvetia) gelungen, durch verständnisvolle materialgerechte Ausführung dieser Qualitätsarbeit den Intentionen des schaffenden Innenkünstlers nachfühlend zu folgen und die beiden in Betracht fallenden Ausstellungsobjekte ihrer Bestimmung entsprechend zu behandeln. *R. Sp.*

KANT.-BERN. AUSSTELLUNG

FÜR GEWERBE UND INDUSTRIE
VERBUNDEN MIT TEMPORÄREN
LANDWIRTSCHAFTLICHEN UND
GARTENBAU-AUSSTELLUNGEN

KUNST · KUNSTGEWERBE
ARCHITEKTUR · RAUMKUNST
Umfangreichste aller bisherigen
kant. Ausstellungen in der Schweiz

1. August BURGDORF 1924 15. Oktober



Die
A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
vorm. Georg Fischer
Schaffhausen
fabriziert:
Fittings
(Röhrenverbindungsstücke)
für Gas-, Wasser-, Dampf- und Luftdruck-Leitungen in den Dimensionen von 1/8 bis 6": über 8000 Modelle. Jedes Stück wird vor Versand auf 20 Atmosphären Druck geprüft und auf die Masshaltigkeit der Gewinde kontrolliert.
Verzinkung
nach altbewährtem Verfahren im Zinkbade
Grosse Lager, daher Möglichkeit
prompter Lieferung

Abgüsse nach Spezial-Modellen
der Besteller, aus:
Stahlguss, Hartstahl, Weichguss, Dynamo-Stahl
in allen Härtegraden von 38—80 kg